



## DER TEMPELHERR EIN ERBAUUNGSSTÜCK

Von Ferdinand Schmalz

**Der Traum vom Eigenheim auf dem Land. DER TEMPELHERR feiert in der Regie von Jakob Arnold im Provisorium 29 Premiere**

**Am Samstag, den 25. Februar feiert DER TEMPELHERR von Ferdinand Schmalz in der Regie von Jakob Arnold um 20.00 Uhr im Provisorium 29 Premiere. Das Bühnen- und Kostümbild verantwortet Cornelia Brey.** Regisseur und Ausstatterin knüpfen damit an die gemeinsame Zusammenarbeit bei VOR SONNENAUFANG in der Spielzeit 2019/20 an.

Heinar, ein sich nicht ganz freiwillig im Sabbatical befindlicher Lehrer und werdender Vater, ist im Begriff sich den Traum eines Eigenheims auf dem Land zu erfüllen. In vollkommener Eigenleistung und unter den kritischen Blicken seiner Frau Petra, der gemeinsamen Freund\*innen, des „innerfamiliären bausponsor[s]“ – in Person des Schwiegervaters –, dem Heinar ohnehin ein Dorn im Auge ist, und der neugierigen Landbevölkerung nimmt er sein ambitioniertes Bauvorhaben auf. „das ist der baubeginn für ein neues leben“. Die Baustelle markiert einen Neubeginn. Heinar und Petra starten mit dem ersten Spatenstich in einen neuen Lebensabschnitt. Das Eigenheim soll zu einem idyllischen Zufluchtsort für die wachsende Familie werden. Während Freund Markus, selbst Architekt, noch warnt, dass ein Hausbau eher das Gegenteil einer (Selbst-)Therapie sei, bekräftigt Petra, dass Heinar die frische Luft sicher guttäte. Der Hausbau eröffne ihm die Möglichkeit etwas Eigenes zu schaffen, sich selbst zu verwirklichen. Doch beim Richtfest enthüllt Heinar einen strahlend weißen Tempel. „denn bei den tempeln müsse man anfangen.“ „ja gut da fehlen uns, fehlen uns die worte das zu fassen,“ staunt Petras Freundin Christina. Das manische Bauen nimmt seinen Lauf. Die Baustelle wächst ins schier Unermessliche und droht den Bauherren, zu verschlingen. Der idyllische Neuanfang auf dem Land scheint krachend gescheitert ...

In einer artifiziiellen Sprache, gespickt mit wortwitzigen Doppeldeutigkeiten, Metaphern und philosophisch aufgeladenen Fügungen und Wendungen entwickelt Ferdinand Schmalz tiefironisch und entlarvend einen Gegenentwurf zum vermeintlichen Bilderbuchleben auf dem Land. Dabei tritt die Hauptfigur Heinar weder auf, noch kommt sie selbst zu Wort, vielmehr spricht der Tempelherr durch die fünf Figuren, die gemeinsam versuchen zu verstehen, wie es überhaupt so weit kommen konnte. In einem Rückblick rekonstruieren sie wortgewaltig und in atemberaubender Geschwindigkeit die Ereignisse des eindrucksvollen Bauvorhabens und lassen das Publikum an der Genese der ländlichen Tempelanlage teilhaben. „aber warum, das fragt man sich halt schon, heinar, warum?“

Auf der Bühne zu erleben sind Aida-Ira El-Eslambouly als Petra, Sven Heiß als Kurt, Steffi Baur als Christina, Jeffrey von Laun als Thomas und Andreas Möckel als Markus. Die Dramaturgie liegt bei Peter Krauch.

Das Premierengespräch mit dem Regieteam findet am 25. Februar um 19.30 Uhr im Foyer des Provisoriums statt. Die kompakte digitale Interview-Variante ist bereits einen Tag vorher online auf der Homepage der Landesbühne abrufbar. Die dramaturgische Einführung erfolgt 15 Minuten vor Beginn der Vorstellungen (ausgenommen am Premierenabend) und kann, ab dem Tag der Premiere, online an- und nachgehört werden: <https://landesbuehne-nord.de/downloads/>.



Presseinformationen

Karten gibt es an der Theaterkasse im Service-Center der Landesbühne, telefonisch unter 04421-9401-15 sowie online unter [www.landesbuehne-nord.de](http://www.landesbuehne-nord.de).

# DER TEMPELHERR

## EIN ERBAUUNGSSTÜCK

Von Ferdinand Schmalz



Heinar ..... abwesend  
Petra, seine Frau ..... Aida-Ira El-Eslambouly  
Kurt, ihr Vater ..... Sven Heiß  
Christina, eine Freundin von Petra ..... Steffi Baur  
Thomas, ihr Mann ..... Jeffrey von Laun  
Markus, ein Freund von Heinar ..... Andreas Möckel

Regie ..... Jakob Arnold  
Bühnen- und Kostümbild ..... Cornelia Brey  
Beleuchtung ..... Sascha Burmester  
Sounddesign ..... Tim-Christoph Bach  
Dramaturgie ..... Peter Krauch  
Regieassistent ..... Maximilian J. Schuster  
Soufflage ..... Christina Strozynski  
Inspizienz ..... Tim-Christoph Bach

Vorstellungsdauer ..... 70 Min. (keine Pause)  
Premiere ..... 25/02/2023 Provisorium 29 Wilhelmshaven  
Aufführungsrechte ..... S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main

### Premiere

Samstag, 25/02/2023, 20.00 Uhr  
Provisorium 29 Wilhelmshaven

### Fotos

Die Inszenierungsfotos finden Sie ab  
Mittwoch, 22/02/2023 zum Download:  
<http://www.landesbuehne-nord.de>

### Reservierung von Pressekarten

Bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihre Karten!  
Schicken Sie einfach eine E-Mail an  
[presse@landesbuehne-nord.de](mailto:presse@landesbuehne-nord.de).

### Ansprechpartner\*in

Peter Krauch, Dramaturg  
Telefon 04421.9401-17  
[peter.krauch@landesbuehne-nord.de](mailto:peter.krauch@landesbuehne-nord.de)

Nina Jaeschke, Pressereferentin  
Telefon 04421.9401-12  
[presse@landesbuehne-nord.de](mailto:presse@landesbuehne-nord.de)

### Weitere Termine

Mittwoch, 01. März 2023, 19.30 Uhr, Stadthalle Aurich, Aurich  
Dienstag, 07. März 2023, 19.30 Uhr, Theater in der Theodor-Thomas-Halle, Esens  
Freitag, 10. März 2023, 20.00 Uhr, Theater Am Dannhalm, Jever  
Samstag, 18. März 2023, 20.00 Uhr, Stadttheater Wilhelmshaven, Wilhelmshaven  
Mittwoch, 05. April 2023, 20.00 Uhr, Stadttheater Wilhelmshaven, Wilhelmshaven  
Freitag, 05. Mai 2023, 20.00 Uhr, Stadttheater Wilhelmshaven, Wilhelmshaven  
Donnerstag, 25. Mai 2023, 19.30 Uhr, Theater Norden, Norden

Stand: 21/02/2023

Änderungen vorbehalten!